

Presseausendung  
25.01.2021

## **Wissenschaft & Gesellschaft** **Auf dem gemeinsamen Weg zur Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs)**

Es ist Jänner und damit Halbzeit der 11. Sustainability Challenge, einer transdisziplinären, zweisemestrigen Lehrveranstaltung, die Studierenden die Möglichkeit bietet, an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Gesellschaft aktiv zu werden. Dies geschieht in konkreten Praxisprojekten oder mit eigenen Start-up Ideen für eine nachhaltige Zukunft. Dabei zeigt sich die Einbettung in einen größeren Zusammenhang sowie das gemeinsame Agieren als essenziell. Doch was bewegt Studierende, sich für die Erreichung der Sustainable Development Goals zu engagieren? Und wie werden Fragestellungen aus der gesellschaftlichen Praxis im Kontext der SDGs bearbeitet?

### **Innovative Lehre setzt auf Zusammenarbeit**

Den Blick aus der eigenen Disziplin ausbrechen zu lassen, die Routine des Berufsalltags zu durchbrechen und eigene Ideen in einen größeren gesellschaftlichen Zusammenhang zu stellen – dazu lädt die Sustainability Challenge alle Beteiligten ein. Die Lehrveranstaltung unterstreicht die Wichtigkeit des intensiven Austausches, wenn es darum geht, die großen Herausforderungen unserer Zeit zu adressieren und einen Beitrag zur Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele zu leisten.

*„Die Sustainability Challenge ist ein Ort, an dem Studierende, Lehrende und Praktiker\*innen sich austauschen und voneinander lernen können. Deutlich wird, dass es um Engagement und Kreativität, kluge Initiativen und Erfahrungsaustausch geht. Zu sehen ist aber auch: Um die SDGs umzusetzen, müssen gesellschaftliche Machtverhältnisse und tief verankerte Selbstverständlichkeiten verändert werden.“*, Ulrich Brand ist Professor am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien und begleitet die Sustainability Challenge als Lehrender.

Der Zusammenschluss aus fünf teilnehmenden Universitäten - Universität Wien, Wirtschaftsuniversität Wien, Universität für Bodenkultur, Technische Universität Wien und Universität für angewandte Kunst Wien - ermöglicht die Umsetzung innovativer Lehre, die festgefahrene Vorstellungen überwinden lässt und neue Denkweisen ermöglicht.

### **Change Agents für eine nachhaltige Zukunft**

Im Zentrum der Sustainability Challenge stehen Studierende als Teilnehmer\*innen, die mit viel Engagement an den Start gehen, um die Zukunft aktiv nachhaltig zu gestalten. Durch den Input renommierter Lehrender kombiniert im Team-Teaching, die transdisziplinäre Zusammenarbeit mit Praxispartner\*innen und den intensiven Austausch mit anderen Studierenden unterschiedlicher Studienrichtungen werden die Entscheidungsträger\*innen von morgen zu Change Agents.

Die Teilnehmer\*innen im Start-up Track packen die Gründung eines eigenen Unternehmens an, geleitet durch unterschiedliche Motive, jedoch immer mit dem Ziel, Teil der Veränderung zu sein.

*"Plastik in Gewässern, Plastik in der Natur, Plastik in Tieren – diese Bilder gehen nicht mehr aus dem Kopf. Was können wir Studierende dagegen tun? Richtig - ein Unternehmen gründen, das einen Beitrag zur Reduktion von Plastikmüll leistet. Mit wertvoller Unterstützung der Sustainability Challenge gründen wir unser nachhaltiges Start-up Kistl Kreisl.",* Angelika Gutwirth und Michael Hinterreiter vom Start-up Team Kistl Kreisl.

### **Sustainable Development Goals im Fokus**

Die Service Learning Teams fokussieren sich in ihren Projekten auf die Bearbeitung einer Fragestellung aus der gesellschaftlichen oder unternehmerischen Praxis. Was alle Projekte und Start-ups vereint, ist das Ziel, zur Erreichung der Sustainable Development Goals beizutragen und Teilaspekte durch konkrete Handlungen zu bearbeiten.

Eines der Projekte, das in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Klimaschutz (BMK) sowie dem Klima- und Energiefonds umgesetzt wird, bearbeitet insbesondere Nachhaltigkeitsziel dreizehn – Maßnahmen zum Klimaschutz:

*„Mit unserer Unterstützung suchen die Studierenden nach Lösungen, die ambitionierten Klimaziele Österreichs 2040 zu erreichen – dafür braucht es neben öffentlichen Geldern, auch privates Kapital. Dazu soll, wie im aktuellen Regierungsprogramm beschrieben, die „Green Finance Agenda“ umgesetzt werden. Die Studierenden erarbeiten Optionen für nachhaltige Investitionsformen von Bürger\*innen, inklusive einer Bürger\*innen-Stiftung Klimaschutz.“, so Fabio Bruni, Referent des BMK, der das Projekt gemeinsam mit dem Klima- und Energiefonds als Service Learning Partner betreut.*

Die Wichtigkeit des gemeinsamen Agierens und der Einbeziehung aller Menschen, um die Sustainable Development Goals zu erreichen und wirksame Maßnahmen zum Klimaschutz zu setzen, wird in den Fragestellungen der Projekte deutlich – ebenso wie die Notwendigkeit, einen Rahmen für die Zusammenarbeit zu schaffen:

*„Die diesjährige Sustainability Challenge stellt eine brandaktuelle Frage: Wie bekommen wir mehr privates Geld in eine nachhaltige Zukunft, in Klimaschutz und in Klimawandelanpassungsprojekte? Wir im Klima- und Energiefonds unterstützen Studierende, sich im Rahmen der Sustainability Challenge mit diesen aktuellen Themen auseinanderzusetzen.“, Theresia Vogel, Geschäftsführerin des Klima- und Energiefonds.*

Neben transdisziplinärer Zusammenarbeit braucht es jedoch auch Kreativität und den Mut zu Gestalten. Dies beweisen die Service Learning Teams mit ihren Projektvideos, die beim Halbzeit-Event Stop Over der Sustainability Challenge gezeigt wurden und mit heute unter [www.sustainabilitychallenge.at](http://www.sustainabilitychallenge.at) zur Verfügung stehen.

## Weiterführende Links

Details zu den diesjährigen [Service Learning Projekten und Start-ups](#)

Nähere Informationen zur [Sustainability Challenge](#)

**Für Rückfragen oder Interviews stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Bei Interesse stellen wir auch gern den Kontakt zu einem oder mehreren Projektteams her oder koordinieren ein Gespräch.**

Pressekontakt

Anna-Maria Krulis

+43 1 31336 5599

[anna-maria.krulis@wu.ac.at](mailto:anna-maria.krulis@wu.ac.at)

## Kurzinformation zur Sustainability Challenge

Wer die Welt nachhaltig zukunftsfähig gestalten möchte, braucht Wissen und Erfahrung. In der Sustainability Challenge erhalten Studierende aller Studienrichtungen beides: theoretisches Wissen von renommierten Lehrenden und die Chance, dieses Wissen direkt in die Praxis umzusetzen. Als einjährige Lehrveranstaltung bietet die Sustainability Challenge Studierenden die Möglichkeit, entweder im Service Learning Track gemeinsam mit Partnerunternehmen konkrete Problemstellungen aus dem geschäftlichen Alltag zu bearbeiten oder im Start-up Track Unterstützung bei der Umsetzung der eigenen nachhaltigen Business-Idee zu bekommen. Die einzigartige, innovative und interdisziplinäre Lehrveranstaltung zum Thema Nachhaltige Entwicklung und den Sustainable Development Goals (SDGs) wird jährlich von fünf großen Universitäten Wiens gemeinsam abgehalten: Wirtschaftsuniversität, Technische Universität, Universität für Bodenkultur, Universität Wien und Universität für angewandte Kunst Wien. Das Team des RCE Vienna (Regional Centre of Expertise zur Bildung für nachhaltige Entwicklung Wien) koordiniert in enger Zusammenarbeit mit externen Projektpartner\*innen, wie Unternehmen, Ministerien und NGOs, die Sustainability Challenge. Der Hauptfördergeber des Projektes ist die Austrian Development Agency (ADA).



Die Sustainability Challenge wird aus Mitteln der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit gefördert.

